

■ Köniz

«Man sieht nur, was man weiss»

PD. Der Kirchenraum wird zur Bühne, wenn die Protagonisten in poetischen Bildern, mit stimmungsvoller Musik und Projektionen, mit Sprachspielen und Humor die wichtigsten Lebens-Themen angehen. Ist das Marienbild, das plötzlich auftaucht, echt? Der Kunstfachmann stösst beim Versuch, hinter den Schleier aus Staub und Patina zu dringen, an seine Grenzen. Der Barockmaler fordert diesen zusätzlich mit seinen Glaubensfragen und Ansichten über die Liebe. Die junggebliebene Restauratorin hadert mit der Gegenwart, ein gut geerdeter Pfarrer erschafft sich den Himmel voller Geigen, und ein gescheiterte Künstler blickt der Wahrheit ins Auge. Das Theaterstück über Glaube, Liebe und Kunst wird am 1. November um 20 Uhr in der Kirche St. Josef in Köniz aufgeführt.

■ INFO:

www.nina-theater.ch

■ Köniz

Vom Gurten in den Kulturhof

PD. Nach 25 Jahren «Eltern John» auf dem Gurten ist Berns dienstältester DJ Jüre Hofer mit seiner Rock- und Oldiesdisco in den Kulturhof gezogen. Fortan finden die Partys im Rossstall des Kulturhofes-Schloss Köniz statt. Auch in seinem Jubiläumsjahr richtet sich die Musik an alle, die sich gerne verrenken, aber nicht verbiegen lassen. Sein Stil: beschreibt er auf seiner Website als «rocklastig, jedoch prägend mit Funk, Reggae, Country, Soul, Rhythm und Blues sowie klassischem Rock'n'Roll durchsetzt.» Ein unvergesslicher Partyabend im Rossstall ist garantiert.

■ INFO:

Eltern John im Kulturhof-Schloss Köniz,
Rossstall

15. November, 21.30 Uhr

6. Dezember, 21.30 Uhr

www.kulturhof.ch

www.elternjohn.ch

Kunst im Stapfemärit

Ausstellung vom 8. bis 10. November



Eines der Kunsthandwerke, die im Stapfen zu sehen sein werden.

Foto: zvg

KÖNIZ – Acht kunsthandwerklich Schaffende aus der näheren Umgebung zeigen im Dachraum der BEKB Köniz ihre Werke. Dazu gehören Glas- und Keramikobjekte, Bilder und Schmuck, Handgesiedete Pflanzenölseifen, Flo-

ristische Arbeiten, Kalligraphie/Schönschrift und Malerei, Teddybären, Schmuck aus Fimo und Perlen sowie dekorative Insekten aus Stahlblech. Öffnungszeiten: 8. November ab 18 Uhr, 9. und 10. November von 10 bis 17 Uhr. PD

Konzert in voller Kirche

Grosse Freude beim Publikum und Orchester

OBERWANGEN – Der gemeinsame Auftritt der «Swiss Mountain Singers» und des Orchesters Spiez diesen Herbst in der Kirche war ein Novum für Oberwangen. Im Zentrum des Programms standen Gospels aus Nordamerika, umrahmt von weiteren Werken, welche die Themen Sklaverei, Rassismus, Armut und ihre Überwindung aufnahmen.

Mit der Ouvertüre «Los Esclavos Felices» von Juan C. de Arriaga akzentuierte das Orchester Spiez den thematischen roten Faden des Konzerts. Im Jahr 1820 durfte der auch «Mozart Spaniens» genannte Komponist seine Kritik an der Sklaverei höchstens mit einem ironisch gemeinten Titel andeuten. Im Werk dominieren Elan und Bewegtheit, und diesen Vorgaben wurden die rund 35 Laienmusikerinnen und -musiker mit spürbarer Freude und

Können gerecht. Ausdrucksstark boten die «Swiss Mountain Singers», vom Orchester begleitet, eine Reihe bekannter und weniger bekannter Gospels und Songs dar. Die Solistin Esther Feingold überzeugte in «Summertime» von George Gershwin, in einem Song aus Leonard Bernsteins Musical «West Side Story» mit Orchester und in einer Reihe von Gospelsongs in Begleitung des Orchesters und des Pianos. Der Chor beeindruckte durch seine ungekünstelte Frische und Spontaneität und bedankte sich beim Publikum mit mehreren Zugaben. Verantwortlich für die musikalischen Arrangements und Dirigent des grossen Ensembles war Osvaldo Ovejero. Mit ansteckender Begeisterung führte er Chor, Solistin und Orchester sicher durch den Abend.

Marianne Vogt

■ Köniz

Ausgezeichneter Tanz

PD. Der Tanzvideo-Clip «Tanz der Generationen» von Filmemacher Sean Wirz und der Choreografin Lucía Baumgartner gewann am Generationen Video Wettbewerb den 1. Preis. Der Film wurde zusammen mit neun weiteren Kurzfilmen Ende September in Zürich gezeigt.

Die Jury – Paul Riniker, Filmemacher und Journalist, Urs Landauer, Projektleiter Schweizer Jugendfilmtage, und Linus Baur, Projektmitarbeiter Video Wettbewerb – begründeten den Preis damit: «Ohne Worte erzählt der Film eine Geschichte, die einfach und vielschichtig zugleich ist. Mit sparsamen filmischen Mitteln, einer Reduktion auf das Wesentliche, einer grossen Stringent im Spiel der Figuren, in Kameraführung und Schnitt packt dieser Beitrag uns Zuschauende und gibt uns gleichzeitig Raum für eigene Gedanken und Gefühle. Ein durch und durch überzeugendes Werk.» Den Tanz gibt es auch zu sehen auf Youtube.

Das generationenübergreifende Tanzprojekt «Vorgestern ist Übermorgen» wurde im Mai dieses Jahres mit dem «Silber Bär 2013» der Pro Senectute Region Bern für das erfolgreiche künstlerische Bemühen, verschiedene Generationen aktiv an einer gemeinsamen Umsetzung zu beteiligen, ausgezeichnet. Im Juni wurde die Produktion für den deutschen Generationendialog-Preis 2013 (Pfefferwerk Stadtkultur Berlin) nominiert. Ende Oktober findet die Preisvergabe statt. Ab Januar 2014 beginnt das neue generationenübergreifende Tanzprojekt Generation K. Das Tanzstück setzt sich humorvoll, poetisch und kritisch mit dem Konsumverhalten des Menschen in all seinen Altersabschnitten auseinander. Mitwirkende sind 23 professionelle und Laien-Tänzerinnen und -tänzer, im Alter zwischen 13 und 75 Jahren. Premiere ist am 9. Mai 2014 im Kulturho-Schloss Köniz.

■ INFO:

www.influxdance.com